



Warum so kompliziert?

vino - 12.5.2005 um 11:41

Gestern habe ich mir mal wieder eine Zeitung (Der Standard) gekauft und die in der Arbeit gelesen, weil ich nix zu tun hatte. Ich muss sagen, schöne Zeitung, schöne lange Texte, nicht so wie die Kronenzeitung, wo nur ne dicke Überschrift ist und dann ein ganz kleiner Text, der an Oberflächlichkeit wohl kaum noch zu übertreffen ist. Jaja, die Kronenzeitung... die ist aber trotzdem ganz praktisch, wenn man wenig Zeit hat, man kann leider ned immer ne gute Zeitung lesen aus Zeitmangel...

Aber nun zum Punkt, ich finde es furchtbar langweilig wenn ich mir den Bereich Innenpolitik durchlese. Da geht es zum Beispiel um Bundesrat, Verfassungen, EuGH-Judikatur Praxis, so viele Leute mit komischen Namen und überhaupt, ohne Fremdwortlexikon und Fischer Weltalmanach versteh ich da eigentlich eh nix. :12: Es langweilt mich einfach, schon alleine, weil die über Sachen reden die für die ganz verständlich und bekannt sind und die ich aber zum ersten Mal höre und überhaupt nix damit anfangen kann...

Also, warum muss es so kompliziert sein?? Kann man nicht zumindest für die, welche sich ned so gut auskennen, ne kleine Hintergrundgeschichte angeben zu diversen Themen? Muss man alles so kompliziert schreiben, wo es doch auch viel verständlicher ginge?? Da beklagen sich die Politiker immer über die geringe Wahlbeteiligung, ja woher kommt denn die?? Es interessiert einfach keinen so einen unnötig komplizierten Scheiß zu lesen! :12:

Soulmirror - 12.5.2005 um 13:00

najo es gibt sicher auch zeitungen wo es normalverbraucher freundlicher aufbereitet ist... klar wer FAZ liest braucht sich net wundern genauso wenig bei der BILD aber es gibt eben ne welt zwischn den beiden extremen ☐

dian - 12.5.2005 um 15:02

wenn man z.B. die Tagesschau auf ARD ansieht, da kommen auch immer so furchtbar interessante innenpolitischen Nachrichten... wie etwa,dass irgendein Ausschuss getagt hat, in dem letzten Endes dann doch nix entschieden wurde. Aber gut zu wissen,dass die Politiker was getan haben,und dass es theoretisch eine Entscheidung hätte geben können.

Klar, wir leben in ner Demokratie und da ist es wichtig, dass sich die Bürger über Politik Gedanken machen. Aber wenn wir mal ehrlich sind: Da fasst eine kleine gesellschaftliche Elite irgendwelche Beschlüsse, die absichtlich so kompliziert formuliert sind, damit sie keiner je ganz verstehen kann... und damit das Volk ihnen das durchgehen lässt, veranstaltet man gelegentlich ein öffentliches Palaver darüber und lässt das Volk hin und wieder ein Mitglied dieser Elite rausschmeissen und durch ein neues Gesicht ersetzen. That's democracy.

... - 13.5.2005 um 01:21

Auch die Tagesschau ist eigentlich Scheiße.

Was sollen solche Informationen für den Durchschnittsbürger, wenn er keine Hintergrundreporte mehr bekommt. Wir bekommen irgendeinen kleinen Ausschnitt mit, aber nie die gesamte Wahrheit. Es wäre besser, wenn ab und an mal wieder richtig große Reportagen laufen würden. Monitor und Panorama und solche Sendungen werden ja abgedrängt. Auch durch so Bollonachrichten kommt kein Mensch mehr zu dem Bewußtsein, mal über sich und sein Leben nachzudenken.

@Vino:

Wenn´s die bei Euch in Austria gibt, kauf´Dir einmal im Monat die Titanic, das reicht. Da steht alles drin,was Du wissen muß. Ansonsten kauf´ich noch manchmal Neues Deutschland und TAZ. Das kann man auch noch lesen.

cappuhead - 13.5.2005 um 09:45

ich habe diesbezüglich mal eine sehr interessante reportage gesehen: sie haben eichel gezeigt, der zu etwas bestimmtem eine nicht gerade kurze aussage gemacht hat, die so erstmal keiner verstanden hat. dieses zitat haben sie dann anderen politikern und weiteren menschen, die sich mit finanzen und wirtschaft auskennen, gezeigt und niemand wusste was herr eichel damit sagen wollte. letztendlich haben sie einen professor, glaube ich, gezeigt, der es ganz kurz und knackig mit: *die reichen gemeinden werden reicher, die ärmeren ärmer* - oder (so) ähnlich - übersetzt hat. daraufhin

haben die macher der reportage ein riesiges *danke* unter seinem standbild eingeblendet !

ich lege eigentlich auch wert auf eine gute bis intellektuelle wahl der sprache, aber diese muss immer dem umfeld angepasst sein, d.h. in der faz ist sie gut aufgehoben, aber nicht in der tagesschau. warum die politiker sich so völlig unverständlich ausdrücken kann ich auch nicht wirklich nachvollziehen, aber ich vermute mal, sie tarnen damit nicht vorhandene antworten auf fragen von journalisten und viele einfache antworten, die sie aber nicht zu geben bereit sind. klar, ich würde an deren stelle auch anfangen zu schwafeln, bevor ich zugestehe, daß ich keine lösung für ein problem oder einfach keine ahnung habe !

@arne: was hältst du von thomas gsella ?

... - 14.5.2005 um 02:16

Gsella ist okay, vor allen Dingen als Lyriker, aber kommt nicht ganz an Gernhard heran.
Meine Lieblinge sind Eilert, Knorr und Fritz bzw. Dietz und Zippert.

cappuhead - 14.5.2005 um 15:25

hm, die sagen mir jetzt spontan alle nichts. ich kenne gsella nur über seine arbeiten in der *titanic* und finde ihn ehrlich gesagt fürchterlich bzw. die seiner texte, die auch signiert und damit zuordenbar sind. inzwischen geht das bei mir sogar soweit, daß ich bspw. in der kolumne *fachmann für kenner* der *titanic* als erstes die autoren prüfe und dann ggf. gsella komplett ignoriere. sein stil, der auch imo hervorragend zum thema dieses threads passt, ist so erzwungen komplex und krankhaft caesaräisch, daß meine sehnerven krämpfe bekommen und die arbeit verweigern ^^

... - 15.5.2005 um 01:57

Ich weiß zwar gar nicht, was caesaräisch bedeutet, aber der Stil von Gsella ist eben in erster Linie von der Lyrik abgeleitet. Das stimmt.
Ich komme schlecht mit Texten von Henschel zurecht.
Aber ein, zwei Autoren, die einen schlechten Stil haben sind immer noch Gold, wenn Du das mit Bildzeitung vergleichst, die haben da alle einen Scheißstil.

cappuhead - 16.5.2005 um 10:29

caesaräisch ist zumindest meine art und weise, einen umständlich und (komplex) verschachtelten satzbau zu kennzeichnen *g

aber du hast natürlich vollkommen recht: lieber krämpfe in den sehnerven durch bspw. gsellas satzbau als brechreiz durch bild'sche polemik ^^

... - 16.5.2005 um 18:37

Beste Geschichte diesmal in "Vom Fachmann für Kenner" war jetzt
"Lé'criture et la differe'rence" von Arno Lücker.

cappuhead - 16.5.2005 um 20:06

Zitat
Original von Arne Kroger
Beste Geschichte diesmal in "Vom Fachmann für Kenner" war jetzt
"Lé'criture et la differe'rence" von Arno Lücker.

auf jeden fall :D
